



**Institut für Biogas**  
Kreislaufwirtschaft & Energie



# Nadelöhr und Schlüssel zum Geschäft: Erfahrungen mit Gasnetzanschlüssen

Frank Scholwin, Friedrich Brandes, Georg Siegert (Institut für Biogas,  
Kreislaufwirtschaft und Energie, Weimar)





KOMPETENZNETZWERK  
BIOGAS

Wissens-  
transfer

Strategie-  
beratung

Biogas

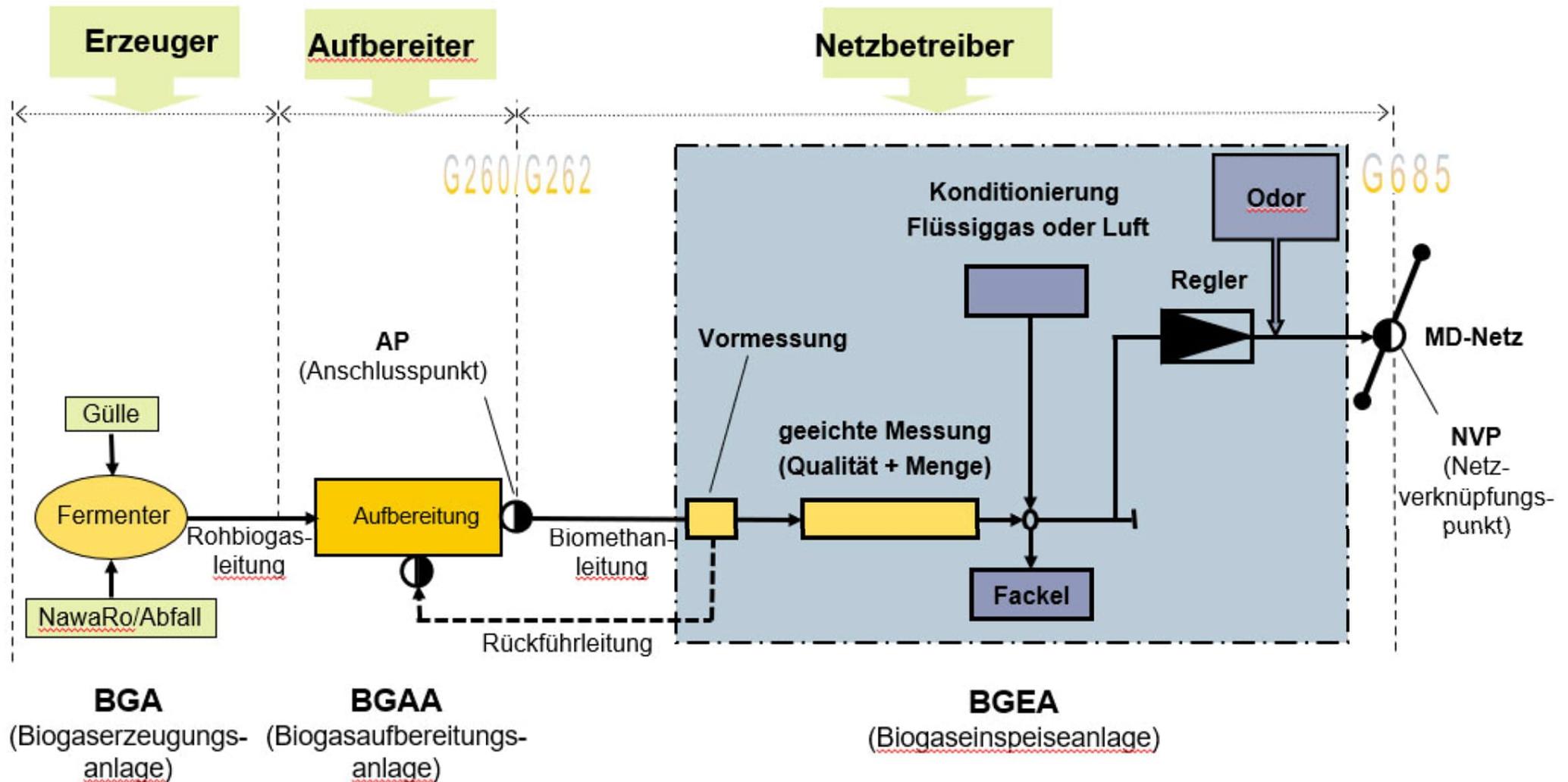
THG-  
Bilanzen

Biomethan



BIOGAS THÜRINGEN.DE





Quelle: ewe

- Die Realisierung des Netzanschlusses ist in der Regel die zeitintensivste Komponente bei der Umstellung von der Strom- auf die Biomethanherzeugung und beansprucht in den meisten Fällen mehr oder deutlich mehr als 18 Monate.
- Kosten werden allein durch die Entfernung Ausgangsflansch Biogasaufbereitungsanlage und Einspeisepunkt Gasnetz definiert – kreative Auslegungen sind möglich – abhängig vom Netzbetreiber.
- Rechtsauffassung Bundesnetzagentur ist fragwürdig und anfechtbar.
- Anschlusslänge 1,5 km, Netzanschluss 3,5 Mio €:
  - BNetzA: 875.000 €
  - Verlegung Übergabepunkt auf 999 m: 250.000 € plus 501 m Gasleitung - > 325.000 €
  - Verlegung BGAA auf 999 m: 250.000 € plus 501 m doppelte Rohbiogasleitung -> 400.000 €
  - Argumentation über nahe Leitung mit geringer Aufnahmekapazität: 250.000 €

Was ist unvermeidbar:

- Entscheidung zum Gasnetzanschluss (6 Monate)
- Förmliches Gasnetzeinspeisebegehren (3 Monate ab Eingang Anzahlung)
  - Variiert extrem in Umfang und Aussagekraft
- Abschluss Netzanschlussvertrag, Planungs- und Errichtungsvereinbarung, Realisierungsfahrplan (mind. 0,5 Monate, meist mehr)
  - Wird sehr unterschiedlich gehandhabt
- Planungsmappe (nach Klärung Grundstücksrechte, Aufstellungsplan, technische Daten, Schnittstellen) (6 Monate)
- Genehmigung Biogaseinspeiseanlage (? Monate)
- Ausschreibung Biogasaufbereitungsanlage durch Netzbetreiber mit 1 Monate Abgabefrist Angebote (ca. 2 Monate, ggf. parallel)
- Angebotsauswertung und Vergabe (1 Monat)
- Bestelldauer, Lieferzeiträume, Fertigstellung (12-18 Monate)
- Inbetriebnahme (1 Monat)

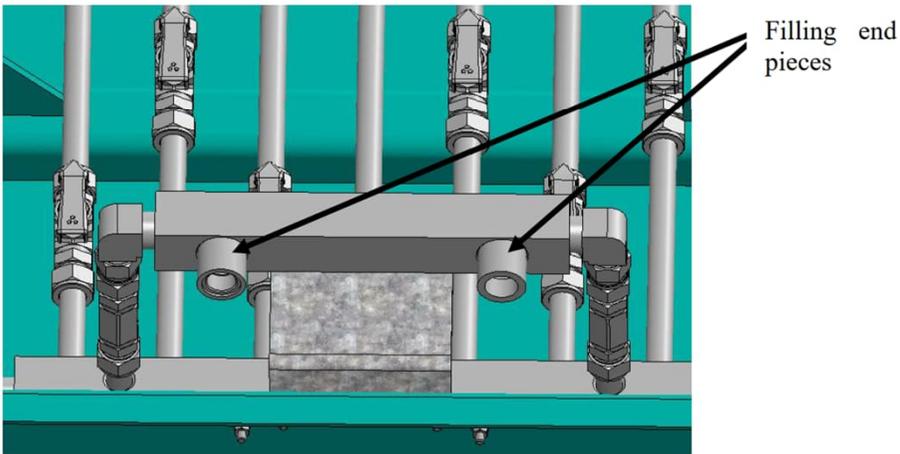
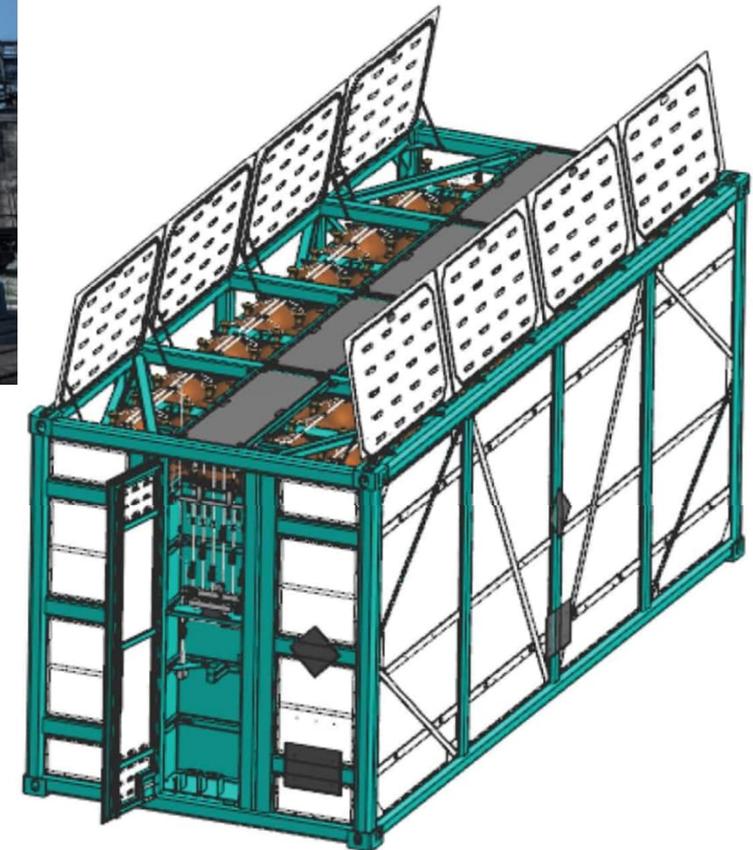
} 5-9

} 18-30

Eine Verkürzung der Realisierungszeit kann erreicht werden durch:

- Frühe Klarheit über Anschlussleistung und Anlagenlieferant (Schnittstellen), am besten vor dem Einspeisebegehren
- Alternativen zum Anlagenstandort sofern denkbar
- Klärung von Grundstücksrechten, vor-Ort-Diskussionen für Anlage und Leitungen durch den Netzanschlussnehmer
- Übergabe gut vorbereitete DWG-Zeichnungen für Grundstücke und Anlagen
- Ggf. Übernahme Vermessung Baugrundstück
- Frühzeitiger fertiger Genehmigungsantrag des Einspeisers, parallele Abstimmung der Einspeiseanlage-Genehmigung mit der Behörde und Einbindung Netzbetreiber
- Erstellen der Genehmigungsunterlagen durch den Anschlussnehmer, sofern vom Netzbetreiber zugelassen
- Bereitstellung des Netzdrucks durch den Anschlussnehmer (Vermeidung Verdichter)
- Regelmäßige Meetings zur Absprache des Planungsfortschritts und möglicher auftretender Probleme

# Ist der mobile Abtransport eine Lösung?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!  
Gibt es Fragen?



22.06.2023  
Biomethantag  
in Weimar

Institut für Biogas, Kreislaufwirtschaft & Energie  
Dr.-Ing. Frank Scholwin



KOMPETENZNETZWERK  
BIOGAS

[www.biogaskompetenz.de](http://www.biogaskompetenz.de)

Steubenstr. 15 Eingang B, D-99423 Weimar

Tel +49 (0)3643 – 544 89 120

Mobil +49 (0)177 - 2 88 56 23

Fax +49 (0)3643 - 544 89 129

[scholwin@biogasundenergie.de](mailto:scholwin@biogasundenergie.de)